

NIEDERSÄCHSISCHE
AMATEURTHEATERTAGE
28. APRIL BIS 1. MAI 2023





WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Die Sektdamen sagen ein herzliches Danke-Schön für den Helga Laue Preis des Amateurtheaterverbandes Niedersachsen.



GRUSSWORT

VON DR. ALEXANDER BÖRGER

Liebe Theaterleute, liebes Publikum,

wir sind wieder da!

Nach der coronapandemiebedingten Pause, die zum Ausfall der Amateurtheater-tage im Jahr 2021 führen musste, kann die Reihe der Niedersächsischen Amateurtheatertage auf Baltrum im Jahre 2023 fortgeführt werden.

Und erneut zeigt sich die ganze Breite des niedersächsischen Theaters – auf Hoch- und Plattdeutsch, mit Alten und Jungen, mit Groß und Klein, mit lustigen und ernsten Stücken, mit kurzen und langen Beiträgen.

Es ist schön, dass wir so viele Anmeldungen hatten – Baltrum ist offensichtlich allen gut im Gedächtnis und selbst diejenigen, die noch nie da waren und jetzt das erste Mal gekommen sind, haben schon viele Geschichten und Erzählungen von Baltrum gehört. Und die, die diesmal gekommen sind, werden dann wieder neue Geschichten und Erlebnisse produzieren und so die nächsten anlocken und so geht es immer weiter...

Nun aber genug meiner Worte, denn es ist jetzt wieder Zeit für die Bühnen, uns mit ihren Beiträgen in ihren Bann zu ziehen.

Und dazu wünsche ich uns allen. Viel Vergnügen!

Alexander Börger

**Landesvorsitzender
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.**



THEATER



DIE FEUDALEN

WENIGER IST MEER

Straßentheater Sa und So vor der Halle / auf der Insel

Die Feudalen zeigen eine kurze Szene ihres Bewegungstheater mit Slapstick, gepaart mit unverblühten und auch philosophischen Texten. Alle Szenen sind immer über Improvisation entwickelt worden. Auch während der Szene lieben die Spielerinnen die Improvisation. Dies ist ein wesentlicher Teil ihres Theaterspiels. Die Feudalen spielen am liebsten zwischen und mit den ZuschauerInnen

Die Feudalen:

Andrea Prieß, Antje Schläger, Birte Tiedemann-Reyelt, Anke tom Suden, Roswita Alberg, Anke Bardenhagen, Hella Ripke, Imke Tiedemann

PROGRAMM

FREITAG 28. APRIL 2023

- 19:30 Uhr Begrüßung
- 20:00 Uhr Seniorenkabarett Die Lüneburger:
„Der Nächste, bitte!“
(Dauer ca. 60 Min.)

SAMSTAG 29. APRIL 2023

- 11:00 Uhr Niederdeutsches Theater Braunschweig
"Twee as Bonny & Clyde"
(Dauer 90 Min inkl. Pause)
- 17:00 Uhr Aller Bühne Verden
"Heute weder Hamlet"
(Dauer 120 Min inkl. Pause)
- 20:00 Uhr Freie Bühne Braunschweig
"Der Betrüger"
(Dauer 75 Min ohne Pause)

SONNTAG 30. APRIL 2023

- 11:00 Uhr Erstes unordentliches Zimmertheater
"Gift"
(Dauer: 120 Min inkl. Pause)

- 14:00 Uhr Deister Süntel Bühne
 "Wer hätte das gedacht?" (Sketche)
 (Dauer. 60 Min)
- 17:00 Uhr Plattdeutscher Vereen Visselhöv
 "Vör uns die Sintflood"
 (Dauer: 80 Min)
- 20:00 Uhr Leiferder Bühnen
 "Die Rabenmutter"
 (endet ca. 20:20 Uhr, Eintritt frei!)

Tanz in den Mai auf dem Dorfplatz und umzu...

MONTAG 1. MAI 2023

- 10:00 Uhr Präsentation **"Das besondere Seminar"**
 und Kinderworkshop **„De Fischer un sin Fruu“**
- 11:30 Uhr Verabschiedung

Die Veranstaltungen finden alle – sofern nicht anders angegeben – im Haus des Gastes statt. Einlass jeweils ca. 20 Min vorher.

Eintritt: Einzelkarte: 10 Euro / ermäßigt 5 Euro
 Festivalkarte: 30 Euro / ermäßigt 15 Euro

Ermäßigung gilt für Kinder, Schüler*innen, Studierende, Senior*innen, Ehrenamtskarteninhaber*innen, Bufdis und angereiste Mitglieder des Amateurtheaterverbandes Niedersachsen



„DER NÄCHSTE, BITTE!“

heißt das neue Programm des Seniorenkabarets
„Die Lüneburger - gepfeffert und gesalzen“.

„Die Lüneburger“ gibt es seit nunmehr über 30 Jahren - in veränderten Besetzungen. Hervorgegangen aus einem Kurs der Volkshochschule bringt die Gruppe ihre selbst erarbeiteten Programme in Lüneburg und Umgebung zur Aufführung.



In „Der Nächste, bitte!“ nutzt das 10-köpfige Ensemble die Wartezeit beim Arzt, um in 60 Minuten seine Sicht auf die Gesellschaft, die Politik und das Leben schlechthin darzulegen. So geht es um Klimawandel, Hotlines, Partnersuche im Alter, Genderfragen und den Umgang mit der Ressource Wasser. Die Texte, Sketche und Lieder schreiben die Kabarettisten selbst, Regie führt Agnes Vogt, musikalisch begleitet werden sie von Matthias Konrad an der Gitarre.

Es spielen:

Marion Burgstaler, Petra Dorbandt, Erhardt Eggelsmann, Eberhard Framenau, Rainer Jürging, Matthias Konrad, Petra Lohmeier, Christel Parlow, Evelyn Scheller-Wenzel, Ulrike Schenke





NIEDERDEUTSCHE BÜHNE BRAUNSCHWEIG

TWEE AS BONNIE UN CLYDE

Die zwei Schwestern Elvira und Hedwig träumen von Florida,

„dor gifft dat blots noch Sonne, Palmen, Strand ...“

„Un rieke Mannslüüd!“.

Also was tun, um sich den Traum zu erfüllen?

„Een Bank överfallen as Bonnie un Clyde!“

„So een Bank överfallen dat kann doch jedeen!“

Aber das erweist sich als nicht so einfach, weil Hedwig alles wortgetreu ausführt, was Elvira ihr aufträgt. Komplikationen sowohl bei der Planung, Durchführung und Flucht bleiben nicht aus. Der erste Überfall misslingt, aber die zwei lassen sich nicht unterkriegen und machen weiter bis zum überraschenden Schluss.



Rollen und Darsteller

Elvira/Clyde

Christiane Scarpino

Hedwig/Bonnie

Angelika Köcher

Regie:

Rainer Oertelt

Technik:

Reimer Hebbeln

Maske:

Heike Stumpe

Soufflage:

Felizitas Dittmann



HEUTE WEDER HAMLET

Ein Stück Theater von Rainer Lewandowski

Darsteller: Ingo Sassmann Jörg Outzen

Regie/Absagende/Verfolger Hiltrud Stampa-Wrigge

Licht Tiane Fröhlich

Ingo Sassmann, Schauspieler, unter anderem mehrfacher „Hamlet“- Darsteller, fristet sein künstlerisches Leben seit dem Bruch seiner Karriere in Bruchsal als Vorhangzieher. So ist er immer noch dabei, wenigstens von der Seite.

An diesem Abend nutzt er seine vielleicht letzte Chance: die Vorstellung „Hamlet-Prinz von Dänemark“ von William Shakespeare wird abgesagt. Beinbruch. Als Sassmann das Theater leer wähnt, betritt er die Bühne und entdeckt das Publikum, sein Publikum. Erst zögernd, dann immer offener und offensiver erzählt er seine Ansichten vom Leben zwischen den Kulissen, vom Durchbruch und Einbruch, von Sein und Schein; und das Wichtigste am Theater, so seine Erkenntnis, ist der Vorhang: es gibt tausend Arten den Vorhang zu öffnen. Erinnerungen kommen auf an seine anfangs steile Karriere, an Rebecca, seine Frau, an Episoden seiner Theaterlaufbahn und als Vorhangzieher.

Dabei ist er mal komisch, mal ironisch und wird auch mal sentimental, aber immer ehrlich. Dadurch bekommen nicht nur seine Kollegen, gut die ehemaligen Kollegen, auch ihr Fett weg... und er spielt Hamlet, nur in seiner eigenen Version. „Hamlet wollten Sie sehen? Gut. Sie sollen etwas über Hamlet erfahren...“

Rechte bei Theaterverlag: Jussenhoven & Fischer, Köln



Die Aller Bühne Verden wurde im Jahr 2002 gegründet und bietet seither jedes Jahr eine neue Inszenierung für alle Kulturinteressierten der Mittelweserregion im Mündungsbereich der Aller in die Weser.

Dabei ist das Verdener Amateurtheater nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt, nach Sketchen und Komödien, kam auch schon eine Musical-Dramedy zur Aufführung, bevor sich die Bühne in den letzten Jahren modernen Klassikern wie „Mein Freund Harvey“, „Charleys Tante“ und „Verzauberter April“ gewidmet hat. Mit dem vorliegenden „Heute weder Hamlet“ ist die Bühne wieder einen neuen Weg gegangen, der mit Erfolg gekrönt wurde und nunmehr auch das Baltrumer Publikum bei den Amateurtheatertagen begeistern soll.

FREIE BUEHNE BRAUNSCHWEIG THEATER BEI ANTIROST



In Ephraim Kishons Satire "Der Betrüger" wird in dem Land, in dem Josef ("Jossel") Platschek lebt, plötzlich das Atmen verboten. Doch Platschek bleibt weiter ein "Luftverbraucher", bis ihm die staatliche Atmungsbehörde auf die Schliche kommt. Muss Platschek das fällige Strafgeld wirklich zahlen?

Rollen und Darsteller

Finanzminister :

Ralf Boden

Ausschussmitglieder

A : Petra Freywald-Masci

B : Christian Böttrich

C : Maria Damberg

D : Manuela Engel

Platschek:

Tom Wunran

Chaja, seine Frau:

Heike Ilgner

Postbote:

Heinz Salbach

Kraus, Untermieter:

Timo Taniewski

Schultheiß, Oberinspektor:

Maria Damberg

Inspektoren, Kadetten:

Petra Freywald-Masci

Timo Taniewski

1. Fußgänger:

Heinz Salbach

2. Fußgängerin:

Manuela Engel

3. Fußgänger:

Christian Böttrich

Träger:

Uwe Heinze

Rechtsanwalt:

Alexander Börger

Scharfrichter:

Uwe Heinze

Regie: Alexander Börger

Maske: Astrid Dierksen

Technik: Gesa Dierksen

DER BETRÜGER



GIFT. EINE EHEGESCHICHTE

Ein Zwei-Personen-Stück von Lot Vekemans

Nach mehr als zehn Jahren treffen sich eine Frau und ein Mann auf einem Friedhof. Es ist der Ort, wo sie ihr gemeinsames Kind nach einem tödlichen Unfall begraben mussten. Beide sind sehr unterschiedliche Wege gegangen, haben auf unterschiedlichen Wegen versucht, um mit dem Verlust abzuschließen. Aber noch ist nicht alles gesagt...

ER:

Wir sind ...

Ein Mann und eine Frau

Die ein Kind verloren haben

Die erst ein Kind verloren haben

Und dann... einander

Oder vielleicht sollte ich sagen:

Die erst ein Kind verloren haben, dann sich selbst und dann einander.

SIE:

Das ist eine

Ganz

Klare

Und knappe

Zusammenfassung, ja, von uns

Gift ist eine tastende Suchbewegung zweier Menschen nach der Möglichkeit, die Vergangenheit zu akzeptieren, in gemeinsamer Erinnerung Ruhe zu finden und Vertrautes wieder zuzulassen.



Lot Vekemans

Die niederländische Dramatikerin Lot Vekemans hat mit „Gift. Eine Ehegeschichte“ ein emotionsgeladenes Zwei-Personen-Stück über Trauer und Verlust, Erinnerung, Liebe und die Suche nach dem persönlichen Glück geschrieben.

Das Ensemble

Sie Larissa Glüsenkamp

Er Jörg Artmann

Regie Volker Hunsche





Deister Süntel-Bühne

In der Jugendmusikschule Bad Münde

Unter dem Motto: „Wer hätte das gedacht?“ zeigen wir kleine Alltagsszenen und Begegnungen der besonderen Art...

Vom Regen in die Traufe

Räuberin	Irmgard Marten
Willich	Ulrich Marten
Spaziergängerin	Monika Matuszak

Das Bleib Sauber Team

Martha	Hella Grote
Emma	Christa Schmitz
Hilde	Monika Matuszak

Die Hellseherin

Sie	Gabriele Krückeberg
Besucherin	Irmgard Marten

Sagen Sie bitte „Ja“

Kunde	Ulrich Marten
Call-Center	Christa Schmitz

Auf die alten Tage

Paula	Gabriele Krückeberg
Emilia	Hella Grote

Der Amateurhacker

Mann	Ulrich Marten
Frau	Gabriele Krückeberg
Polizistin	Christa Schmitz

Der Versicherungsfall

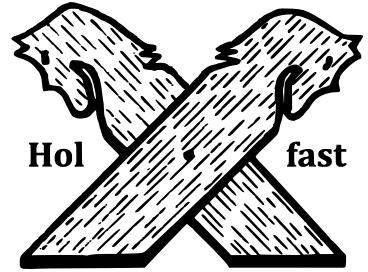
Bauer	Ulrich Marten
Agentin	Brigitte Kolde

Die Gipfelstürmerin

Bergführerin Kotterer	Irmgard Marten
Urlauberin	Christa Schmitz



PLATTDÜTSCHER VEREEN VISSSELHÖV E.V.



VÖR UNS DE SINTFLOOT

Der Zimmermann Hinrich Maack, der Ur-Ur-Ur-und-so-weiter-Enkel von Noah, wird eines schönen Tages von „ganz oben“ vor die Aufgabe gestellt, in der heutigen Zeit eine Arche zu bauen, da der Herr eine zweite Sintflut auf die Erde senden will. Zunächst kann er es nicht glauben, aber als ihm sein verstorbener Großvater erscheint, um ihm den Auftrag von Gott zu bestätigen, legt er los, stößt aber auf mannigfaltige Probleme, die kein Ende nehmen. Ihm zur Seite stehen seine unerschrockene Ehefrau, sowie ein Psychiater des Landeskrankenhauses. Wird Hinrich die Menschheit retten können?

Rollen und Darsteller

Hinrich Maack	Matthias Bruns
Wiebke Maack	Heike Netter
Opa	Hermann Bergmann
Lara	Ulrike Habel
Ute	Roswitha Ofori-Thomas
Eva	Ulrike von Deylen
Dr. Kreienboom	Tam Ofori-Thomas
HE	Andreas Netter



Der Plattdutsche Vereen hat sich 1953 mit dem Anspruch gegründet die plattdeutsche Sprache zu sprechen und zu pflegen. Seitdem gibt es jährlich mindestens die Aufführung eines Theaterstücks. Das Repertoire erstreckt sich von Schwank über Lustspiel bis Farce.

www.plattdeutscher-verein-visselhoevede.de



LEIFEDER BÜHNE

DIE RABENMUTTER

Elly und Marlies sind beste Freundinnen seit über 20 Jahren. Sie ergänzen sich perfekt und haben keine Geheimnisse voreinander – dachten sie. Nachdem Elly bei einem gemeinsamen Abendessen zu viele Fragen stellt, eskaliert die Situation. Trägt doch Marlies seit vielen Jahren eine große Last mit sich herum. Warum hat sie sich ihrer Freundin nicht anvertraut? Scham und Enttäuschung trüben die Freundschaft zunächst. Jedoch stellt sich sehr schnell heraus, wie wertvoll eine Freundin ist, mit der man über alles reden kann.

Elly, 55 J., leidenschaftliche Köchin, kinderlos, Single, beste Freundin von Marlies (gespielt von Susanne Stöker)

Marlies, 55 J., handwerklich begabt, leidet nach Jahren noch unter der Trennung von Karsten, hat den Kontakt zum gemeinsamen, homosexuellen Sohn Jannik verloren, beste Freundin von Elly (gespielt von Heike Ilgner)

Thomas, 55 J., taucht überraschend als Lebensgefährte von Marlies' Ex-Mann Karsten auf (gespielt von Sylke Teuber)

Die Leiferder Bühne ist eine lustige Gruppe von Theaterleuten aus Braunschweig, die seit gut zehn Jahren ihre eigenen Stücke (überwiegend Komödien) spielt. Einige dieser Theaterstücke von Heike Ilgner sind inzwischen auch im Plausus-Verlag erschienen. Die Gruppe ist offen für Experimente wie Impro-Theater oder sich auch mal an ein kleines Drama zu wagen...



DAS BESONDERE SEMINAR 2023

„THEATER FÜR DIE OHREN“ (Live)-Hörstück

Meeresrauschen? Schallendes Gelächter? Das Einfahren eines Zuges? Das Zuckeln einer Tür? Der tobende Applaus nach einer erfolgreichen Theateraufführung?

Es gibt Situationen und Gefühle, die besonders sinnlich und eindrücklich über Geräusche erzählt werden können. Geräusche können ganze Orte entstehen lassen, bestimmen Atmosphären und sind auch im Theater nicht wegzudenken. In diesem besonderen Seminar wollen wir einen Fokus auf das Tönen, Klingen, Knistern, Rauschen, Rufen, Flüstern legen – kurz: auf alles Akustische.

Begleitend zu den Theatertagen erarbeiten die Teilnehmenden des Besonderen Seminars unter Anleitungen der beiden Kulturwissenschaftlerinnen Saskia Mosler und Rebekka Gebert eine Hörcollage, die zum Abschluss der Niedersächsischen Amateurtheatertage präsentiert wird.

Teilnehmende: Kerstin Bamberg, Sylvia Bauce, Kerstin Duve, Lisa Feise, Laura Frie, Ingrid Gieseler, Annette Hilsch, Selina Hund, Yvonne Schneider, Carlotta Steimke, Peter Vette, Inge Vosteen

Dozentinnen: Saskia Mosler, Rebekka Gebert

Technik: Bernd Büker und Jens Fischer

Die Referentinnen



Saskia Mosler

2010–2018 Studium der Geschichte, BWL und Angewandte Kulturwissenschaften an den Universitäten Mannheim und Saarbrücken, theaterpädagogische Ausbildung an der Theaterwerkstatt Heidelberg. Seit 2020 Masterstudium der Kulturellen Bildung in Schulen an der Universität Marburg.

Tätig als Theaterpädagogin an verschiedenen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Schwerpunkte in der Theaterarbeit: Stückentwicklung, biografisches Theater, Grundlagen der Theaterpädagogik, kunstübergreifende Arbeitsweise, v. a. große Leidenschaft für Geräusche/Sounds/Hörspiele.



Rebekka Gebert

2010–2016 Studium der Kultur Theater Filmwissenschaften in Mainz, parallel dazu Studium der Violine (künstlerischer & pädagogischer Abschluss) an der Musikhochschule Mannheim. Klasse Prof. Susanne Rabenschlag (B.A.). Tätigkeiten als freischaffende Musikerin und Kulturvermittlerin. Aktuell berufsbegleitender Master Kulturelle Bildung an Schulen, Universität Marburg. Seit der Spielzeit 2021/22 Engagement als Musiktheatervermittlerin am Staatstheater Mainz im Team von justmainz. Dort entwickelte sie unter anderem auch den interaktiven Audiowalk „Ich höre was, was du nicht siehst“, eine Schnitzzeitjagd für die ganze Familie, in der man den Opernfiguren nicht nur auf der Bühne, sondern mitten in Mainz begegnen konnte.



Das
besondere
Seminar



Max Frisch: Herr Biedermann und die Brandstifter/Szenisches Hörspiel mit Geräuschemachern, Leine-Bühne Hemmingen (2022). Fotos: Matthias Schiller

Workshop
vom 28.4. – 1.5.2023
während der Niedersächsischen
Amateurtheatertage
auf der Insel Baltrum

KINDERWORKSHOP

ZUM MÄRCHEN
„VOM FISCHER UND SEINE FRAU“



Kinderworkshop

Theaterpädagogin: Antonia Stemmer
Assistenz: Sidney von Capelle

Da geht ein Fischer angeln wie jeden Tag, doch der Fisch, den er an diesem Tag an Land zieht, ist etwas Besonderes: er kann sprechen! Und er verspricht dem Fischer, ihm jeden Wunsch zu erfüllen, wenn er ihn nur wieder frei lässt.

Der Fischer hat eigentlich gar keine Wünsche, aber seiner Frau und seinen Kindern fallen ganz viele ein! Welche das sein könnten und warum irgendwann trotzdem Schluss ist mit der Wünscherei, werden wir in dem Workshop gemeinsam überlegen und aus der bekannten Geschichte unsere eigene machen. Es wird gespielt, getanzt und gelacht. Jedes Kind zwischen 6 und 12 Jahren ist eingeladen mitzumachen.

Der Kinderworkshop findet im Kinderspielhaus statt.

Je nach Alter und Rolle werden die Zeiten genauer festgelegt:

Samstag, den 29. April 10:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Sonntag, den 30. April 10:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Die Pausenzeiten sind nicht beaufsichtigt und wir bitten darum, die Kinder zur Mittagspause abzuholen.

Die Präsentation des Ergebnisses des Workshops findet am 1. Mai im Haus des Gastes um 10 Uhr statt.

Der Eintritt ist frei



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

www.ostfriesischelandschaft.de
**OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**

